

monats anzeiger

Museen und Ausstellungen
in Nürnberg

GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM

Herausgeber: G. Ulrich Großmann, Germanisches Nationalmuseum
Redaktion: Tobias Springer, Matthias Henkel

November 2001
Nummer 248



Künstlerkolonien in Europa – Im Zeichen der Ebene und des Himmels.

Internationale Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum vom 15. November 2001 bis zum 17. Februar 2002

Künstlerkolonien sind ein kunst- und kulturgeschichtliches Phänomen von gesamt-europäischer Dimension. Von dem Dorf Barbizon südöstlich der Kunstmetropole Paris ausgehend, bildeten sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in ganz Europa ländliche Zentren, die zu Geburtsorten wichtiger Kunstströmungen wurden. In diesen Künstlerkolonien, fern der Großstädte und doch in

enger Bindung zu ihnen, ließen sich bildende Künstler, Schriftsteller, Komponisten, darstellende Künstler und Utopisten nieder und setzten sich intensiv mit der sie umgebenden Natur und der dörflichen Welt auseinander. Die entstandenen Arbeiten offenbaren große künstlerische Leistungen von internationaler Parallelität, die in zwölf Ausstellungssegmenten präsentiert werden.

Die Auflösung der topografischen Ordnung zugunsten einer thematischen macht in dieser Ausstellung die gesamt-europäische Dimension der Künstlerkolonien in Europa deutlich.

Im Bereich der bildenden Kunst blieb das Schaffen in den Künstlerkolonien Europas keineswegs auf Malerei beschränkt, sondern schloß die Grafik, die Bildhauerei sowie

das Kunsthandwerk mit ein. Neben Werken von Camille Corot, Károly Férenczy, Paul Gauguin, Alexej von Jawlensky, Peder Severin Krøyer, Carl Larsson, Jean-François Millet, George Minne, Paula Modersohn-Becker, Max Pechstein, Heinrich Vogeler, Marianne von Werefkin, Michail Wrubel' und Anders Zorn dokumentiert die Ausstellung auch das Schaffen heute weniger bekannter Künstlerinnen und Künstler wie Rudolf Barthels, Anna Gerresheim, German Grobe, Katherine MacCauley, Wladimir Oslewiński, Elizabeth Forbes oder Julie Wolfthorn. Künstlerkolonien waren auch Inspirationsquellen für Literatur, Musik und darstellende Künste, wie dies Werke von Holger Drachmann, Gerhart Hauptmann und August Strindberg oder Kompositionen von Frederick Delius und Jean Sibelius belegen. Die Künstlerkolonie Mathildenhöhe bei Darmstadt und der Monte Verità bei Ascona in der Schweiz waren Schauplätze unterschiedlicher lebensreformerischer Bestrebungen.

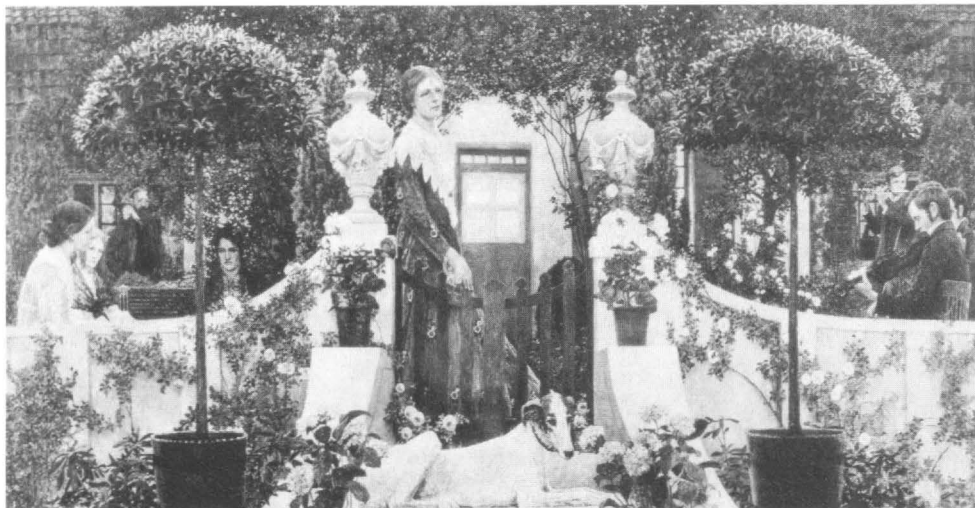
Die Ausstellung wird mit Partnern aus 15 Ländern Europas



Paul Gauguin:
Heuhaufen in der Bretagne.
Öl auf Leinwand, 1890
73 x 92 cm
Washington, Nationalgalerie

und den USA realisiert. Dabei greift das Germanische Nationalmuseum den europäischen Gedanken auf, wie er von den Künstlern vor 100 Jahren bereits gelebt worden ist. Die annähernd 600 Werke und Dokumente, die in dieser Ausstellung – teilweise erstmals in Deutschland – zu sehen sein werden, offenbaren erstaunliche künstlerische Leistungen von internationaler Parallelität. In intensiver Auseinandersetzung mit der sie umgebenden Natur und der dörflichen Welt widmeten sich die Künstler Themen, die in den verschiedenen Künstlerkolonien Europas zu ähnlichen Ergebnissen führten. Um diese internationale Sprache der Kunst aufzuzeigen, löst sich die Ausstellung von der herkömmlichen topografischen Einteilung und verlangt nach einer thematischen Ordnung. Diese findet auch im Katalogteil der die Ausstellung begleitenden Publikation ihren Niederschlag. Unter Beteiligung von Wissenschaftlern aus zehn europäischen Nationen ist ein Standardwerk entstanden, welches das Phänomen „Künstlerkolonie“ in seiner kulturhistorischen Gesamtheit erschließt. Eine umfassende Bibliografie und knapp 300 Künstlerbiografien ermöglichen den Einstieg in die weitere Forschung. Das Namensregister mit anschließendem Ortsregister schafft die Voraussetzung für

Die Eisenbahnlinie von Melun nach Barbizon.
Farblithografie, nicht datiert
116 x 80,5 cm
Barbizon, Städtisches Museum



Heinrich Vogeler: Sommerabend auf dem Barkenhoff.
Öl auf Leinwand, 1905
175 x 306 cm
Worpswede, Kunstschau

LIGNE DE **MELUN** A **BARBIZON**

FORÊT DE FONTAINEBLEAU

S^t des TRAMWAYS SUD de SEINE & MARNE

Administration - 28, Rue Dajot - MELUN

HORAIRE DES TRAINS

MELUN		BARBIZON		
STATIONS	A	S	STATIONS	
Melun	8.20	8.25	9.17	9.31
Barbizon	8.40	8.45	9.37	9.51
Melun	8.50	8.55	9.47	10.01
Barbizon	9.10	9.15	10.07	10.21
Melun	9.20	9.25	10.17	10.31
Barbizon	9.40	9.45	10.37	10.51
Melun	9.50	9.55	10.47	11.01
Barbizon	10.10	10.15	11.07	11.21
Melun	10.20	10.25	11.17	11.31
Barbizon	10.40	10.45	11.37	11.51
Melun	10.50	10.55	11.47	12.01
Barbizon	11.10	11.15	12.07	12.21

S^t des TRAMWAYS SUD de SEINE & MARNE

Administration - 28, Rue Dajot - MELUN

des Ausstellungskatalogs. Die Europäische Kommission hat dieses Projekt als besonders förderungswürdig eingestuft. Damit ist es zu einem europäischen Unternehmen geworden. Das belegen nicht zuletzt auch unsere Mitveranstalter, das Singer Museum im niederländischen Laren und Skagens Museum in Dänemark. Die Ausstellung „Künstlerkolonien in Europa“ ist das Ausstellungsereignis des Winters 2001/2002 und läutet das 150. Jahr des Bestehens unseres Germanischen Nationalmuseums ein.

Claus Pesce